

Der erste Brief an R. M. R.

von Erika Mitterer

Wie das nichts gleichschaut: halb vergilbter Bogen,
bekritzelt zart mit scheuer Kinderschrift,
als habe eine rasche Hand den Stift,
halb widerrufend, übers Blatt gezogen!

Kein schönes Blatt! Nur eines Schulhefts Seite,
schief zugeschnitten ins Kuvert geknickt,
die Marke achtlos schräg ins Eck gepickt –
ein Brief, schlecht ausgerüstet für die Weite!

Und doch ward nie mit heißerm Zweifelshoffen
ein Gruß mit innigerem Traum begleitet
von Land zu Land, nach unbekanntem Ort:

Jetzt kann er dort sein ... hat ihn angetroffen ...
ward weggelegt ... dann endlich ausgebreitet ...
Ach, flammt der Funken aus verschlacktem Wort?

(1949)

aus Erika Mitterer: *Das gesamte lyrische Werk*, Band II, S 73;
Edition Doppelpunkt, Wien 2001